

# 420 Tänzer begeistern bei Up-to-Dance-Show

Die 28. Auflage des Tanzfestivals zeigte wieder, wie vielfältig das Tanzen ist. Alle Stücke der 35 Gruppen überzeugten das Publikum in der Mathias-Jakobs-Stadthalle

Von Wibke Roth

420 Tänzer brachten Samstagabend ihr Können in der Mathias-Jakobs-Stadthalle auf die Bühne: 35 Gruppen reisten aus verschiedenen Teilen Deutschlands an, um das Publikum mit Freestyle, modernem und klassischem Ballett, Jazz-Dance, Musical und Contemporary verschiedenster Facetten zu verzaubern; sogar Tuchakrobatik und Steppentanz war zu sehen.

Drei Tanzakrobatinnen zwirbeln sich von der Decke an weißen Tüchern kopfüber ins Spagat, eine Meeressäugerin lässt sich anmutig im Gummiboot durch eine Wasserlandschaft tragen und Alice im Wunderland sucht ihren Weg zurück aus seltsamen Welten.

## Energiegeladene Portion Freestyle

Das Publikum durfte in die Vielfalt der Tanzwelten eintauchen: Schicht Nummer eins, Nachwuchstänzer und Anfänger, tanzte von 18 bis 19 Uhr, die Fortgeschrittenen mit einer kurzen Pause von 20 bis 22.30 Uhr. Die Stadthalle war in der zweiten Schicht deutlich stärker besucht und beinahe ausverkauft. Alle Stücke bezauberten.

13 Gruppen traten in der ersten Schicht auf. Die Gladbecker Company namens Crazy Shoe Laces eröffnete den Abend mit einer energiegeladenen Portion Freestyle-/Disco-Dance. Und die AKU-Dancer der Gladbecker Lebenshilfe rockten mit und ohne Handicap zu Helene Fischers „Atemlos durch die Nacht“. Das Motto: „Tanzen ist Bewegung und bewegen kann sich jeder.“ Ein Highlight war das Stück „Wasser“ – eine Feen-/Wasserlandschaft mit Tänzern und wallenden Fächern in Grün und Blau. Die In-



„Young Delicious“ tanzten „Rise“ beim „Up-to-Dance“-Festival in der Mathias-Jakobs-Stadthalle, an dem rund 420 Tänzerinnen und Tänzer teilnahmen. FOTOS: MENGGEDT

senierung von Julia Kast bestach durch die fließenden Bewegungen, die die Gruppe zu Wellen werden ließ. Hervorzuheben ist auch die Tarzan-Inszenierung der Tanzcompany Odenthal aus Hürth: Die Tänzer wirkten selbstbewusst, technisch sicher und voller Tanzfreude.

Die Gruppe Bricolage ist eine Company des Hochschulsports der Universität Duisburg-Essen. 31 Tänzer verkörperten Wesen zahlreicher düsterer und heiterer Umgebungen. Durch diese „fremden Welten“ muss Alice, die Hauptfigur aus „Alice im Wunderland“, in ihrem hellblauen Kleid durchtanzen, um

schließlich wieder zurück zu finden.

Publikumslieblich war die Company „Lindengirls“ aus Moers mit einer Rän-Inszenierung. Die mächtige Götting Rän ist halb Mensch, halb Fisch und Gebieterin über das Meer. Das Bühnenbild samt Licht und Kostümen machte die Gruppe zu Unterwasser-Akteuren. Die überzeugten mit ihren Sprüngen, besonderen Partner-Drehungen und ihrer Synchronizität.

## Besonders unterhaltsam

Die Tanzcompany Odenthal überzeugte auch in der zweiten Schicht, und zwar gleich mit zwei Inszenierungen: Das Stück „Dream“ demonstrierte, wie Musik – „One day“ mit der berühmten Rede von Martin Luther King – und Tanz harmonieren können; beispielsweise holten die Tänzer sich drehend gegenseitig ab, so dass niemand allein stand. In dem Stück „Ballast“ war der Name Programm: an einigen Stellen umwickelte ein Tänzer den anderen und wurde zu Ballast.

Besonders unterhaltsam war die Darbietung der Gruppe Shuffled mit ihrer Inszenierung „Mädelsabend im Märchenwald“: Nachdem



Die „Lindengirls“ verkörperten im Tanz die Meeressäugerin „Rän“ – ein Hingucker bei der 28. Auflage des Tanzfestivals.

sich Schneewittchen und weitere bekannte Märchenprinzessinnen erkennen, dass sie alle für denselben Märchenprinzen schwärmen, ist Schluss mit sanfter Dudedei: Zu „Fairytale gone bad“ von Sunrise Avenue lassen es die Dmancrachen: auch schauspielerisch.

Zum Abschluss brachten die Moving Flashlights eine Choreografie auf die Bühne, bei der die Funken, die vom Tanzen ausgehen, selbst fürs Publikum spürbar wurden: Bewusst holten sie Songs aus der Kiste, die gerade nicht in den Charts sind: „Back to the Future“ brachte Power in the House.

## Gefragte Choreographie

■ Melanie C. Day brachte den Broadway-Stil von **Bob Fosse** nach Gladbeck. Die professionelle Tänzerin und Choreographin aus England tanzte mit ihrer MDance Company zu „Human“.

■ Sie stand gleichzeitig für einen weiteren Charakter des Dance-Festivals: Wer wollte, konnte Sonntag einen **Workshop** bei ihr besuchen, in dem man die Choreographie einstudieren konnte.



„Shuffled“ überzeugte mit „Mädelsabend im Märchenwald“ bei der Gala-Show auf der Bühne der Stadthalle.